Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 103. Leipzig, Dienstag den 6. Mai. 1902.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat April 1902 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Hermann Jache in Döbeln vom 1. April 1902, betr. käufliche Erwerbung von Carl Schmidt's Buch-, Kunst-, Musikalien- & Papierhandlung von Herrn Fritz Zocher und Weiterführung unter der alten Firma. Komm.: Kittler.

" " August Lax in Hildesheim vom 1. April 1902, betr. Erteilung von Prokura an seinen Sohn Herrn August Lax junior.

" " Walter Müller in Berlin vom April 1902, betr. Eröffnung einer Buchhandlung. Komm.: Fleischer.

" " J. Rosenheim in Frankfurt a. M. vom 15. April 1902, betr Errichtung einer Sortiments-Buchhandlung unter der Firma J Rosenheim Sortiment neben seinem Verlage. Komm.: Opetz.

" " Alfred Stöphasius in Leipzig vom 1. April 1902, betr. käufliche Abtretung der Firma Friedrich Fleischer's Sortiment und Antiquariat an Herrn Maximilian Trinckler.

" " Maximilian Trinckler in Leipzig vom 1. April 1902, betr. käufliche Erwerbung der bisher unter der Firma Friedrich Fleischer's Sortiment und Antiquariat betriebene Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.

" " Fritz Zocher in Döbeln vom 1. April 1902, betr. Verkauf seines unter der Firma Carl Schmidt's Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung (Fritz Zocher) bestehenden Geschäfts an Herrn Hermann Jache, während Herr Zocher sich dem Verlage widmen wird.

Leipzig, den 30. April 1902.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndicus.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.

Ⓩ

Kantate-Drucksachen 1902.

Von dem am Kantate-Montag mit stürmischem Beifall aufgenommenen einaktigen Schwank

„Der große Brockhaus"

und von

„Das Buchhändler-Lehrbuch". Ein Dialog. Frei nach der Schülerscene aus Goethes Faust

haben wir eine kleine Auflage drucken lassen und geben ersteres in origineller Ausstattung zum Preise von 1 ℳ bar ab, letzteres für 50 ₰ bar.

Die anderen Kantate-Drucksachen sind, soweit der Vorrat reicht, zu folgenden Preisen zu beziehen:

1. Tafelkarte . . . . . ℳ —.10
2. Speisenfolge zum Kantate-Festmahl . . . " —.30
3. Tafellied I: »Feuchtfröhlicher Liederkranz«, Heft VIII . . . . . " —.25
4. Tafellied II: »Der lustige Buchhändler« . " —.20
5. Theaterzettel zu »Der große Brockhaus« . " —.10

Bestellungen sind an Herrn Richard Einhorn i/Fa. E. F. Steinacker in Leipzig zu richten.

Ein Verlangzettel ist dieser Nummer beigegeben.

Der Festausschuß zu Kantate 1902.